



Frauen-Duo an der Spitze

mh Dannenberg. »Ich nehme das Amt gern an«, stimmte Barbara Felber zu und war damit zur Vorsitzenden des Vorstands der »Bürgerstiftung Stadt Dannenberg (Elbe) und Umgebung« gewählt. Die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Dannenberg übernahm damit das Amt von Dannenbergers Bürgermeister Peter Selber, der - so sieht es die Stiftungssatzung vor - mit Erreichen des 70.

Lebensjahr aus dem Vorstand ausschied.

In seiner Laudatio bedankte sich Gründungs- und Vorstandsmitglied Werner Seibt für das vierjährige Engagement. »Durch deine persönliche Kompetenz, dein ausgleichendes Wesen, deine Verbindungen, die uns viele Türen hat öffnen lassen, konnten wir das erreichen, worauf wir stolz sein können.« Und Werner Seibt begründete auch, weshalb ein Bürgermeister im Stiftungsvorstand wirken soll: »Der Bürgermeister ist für alle da und vertritt auch alle-samt. Ihm ist amtlich die Fürsorge für das Gemeinwohl auferlegt.«

Auch Barbara Felbers Stellvertretung stand zur Wahl, denn Ingo Freidel hatte aus beruflichen Gründen das Ehrenamt zurückgegeben. Seine Nachfolgerin ist nun Anke Duhm. Sie ist Mitarbeiterin der Volksbank Osterburg-Lüchow-Dannenberg, die als Finanzinstitut Gründungsmitglied und Stifter ist.

Die noch junge Bürgerstiftung - sie war 2006 gegründet worden - will nun verstärkt in die Öffentlichkeit gehen. Schriffführerin Ursula Fallapp stellte Jan Ackermann, Student an der Leuphana-Universität in Lüneburg, vor, der sich für ein Praktikum bei der Stiftung beworben hat, um den Aufbau eines Netzwerks wissenschaftlich zu begleiten und Vorschläge für Projekte zu machen. Eine erste Maßnahme, unterstrich Ursula Fallapp, sei die Eröffnung eines Büros im Volksbank-Gebäude. »Ein Mitglied des Vorstands oder des Kuratoriums wird dort jeweils donnerstags von 10 bis 12 Uhr anwesend sein.«

Die Schriffführerin berichtete zudem über die Jahresrechnungen und gab bekannt, dass das Stiftungsvermögen, bestehend aus Stiftungen, Zustiftungen, Spenden und Zinsen, in diesem Jahr durch Veranstaltungen weiter erhöht wird. Sie wies zudem darauf hin, »dass Zuwendungen nur aus den Zinsen und Spenden möglich sind«.

[[Artikel drucken...](#)]

[[Fenster schließen...](#)]